

(Fortsetzung).

(Nachdruck verboten.)

## Die Abenteuerin.

Roman von Oskar Schumann-Krüd.

„So zärtlich bist Du mit Deinem Manne nie gewesen“, schmolte er, „und wenn nicht heute Dein Geburtstag wäre, so könnte ich Dir ernstlich böse sein! Hast Du mich jemals so feurig geliebt, wie Papa? Durfte ich Dich nur einmal so intensiv in die Arme schließen wie er? Ruhte ich nicht immer auf Deiner Brust, daß mein marmornes Püppchen nicht entzweit ging?“

„Lachend küßte sie ihm die Vorwürfe von den Lippen. „Da“, sagte sie, „Du Lieber, Güter“, und warf sich in seine Arme. „Da, jetzt kommst Du an die Reihe. Na — nur mutig; Dein Püppchen ist gar nicht so zerbrechlich, wie Du glaubst.“ Und jauchzend hob er sie in seine starken Arme und drückte sie wie ein Kind.

Am Vormittag kamen viele Gäste, aber die Mittagstafel und den Rest des Tages hatte man für die enge Familie reserviert. Daß Vodo dazu gerechnet werde, erklärten die Ehegatten für selbstverständlich.

Es war nicht gerade leicht, mit dem schwerhörigen Vater Daisy's zu verkehren. Dennoch gab sich Vodo, alle Mühe, die Schweigsamkeit des Amerikaners durch angeregte Konversation zu besiegen. Es gelang ihm nicht. Der alte Herr blieb still und zugenäpft. Es mochte wohl sein, daß ihn, den freien Amerikaner, die Uniform genierte. Gerhard fand das, daß zwischen Vater und Tochter recht viel seelische Ähnlichkeit bestehe. Bei Daisy war's auch nur ein Ausnahmezustand, daß sie aufgethaut war. Gewöhnlich lag über ihrem Wesen eine herbe Kälte, welche mit dem abweisenden Benehmen ihres Vaters im Einklang stand.

Obgleich sich Karl von Langenfeld bemühte, durch heiteres Geplauder die Freuden der Tafel zu würzen und seine schöne Frau ihm heute mit Anmuth und Lieblichkeit zu gesellen, kam während des Diners keine rechte Stimmung auf. Vodo verzichtete bald darauf, den alten Herrn aus seiner an Unartigkeit grenzenden Reserve zu bringen und der Ärger, der sich auf seinen Wienen deutlich ausdrückte, stimmte auch den Hausherrn verdrießlich. Er nahm den Freund bei Seite und raunte ihm zu: „Darfst dem alten Vater nicht übel nehmen, Vodo, daß er nicht denkt und fühlt wie unsereiner. Der Mann ist eben in anderen Kreisen und anderen Anschauungen aufgewachsen. Da mag er sich nicht so recht wohl fühlen in unserer Atmosphäre.“

Vodo drückte dem Freunde lächelnd die Hand und beruhigte ihn mit einem Scherzwort.

Die Empfänglichkeit Franklins für die Kunst hatte auch abgenommen. Langenfeld führte ihn nach der Tafel durch keine Sammlungen und zeigte ihm einige werthvolle Neuwerbungen. Aber der Schwiegervater war nur halb bei der Sache und achtete kaum auf die besten Werke.

Nicht ohne Befremden konstatierte Langenfeld diese Wandlung. Das konnten nicht die Jahre allein sein, was das geistige Empfinden dieses Mannes so abstumpfte.

Er wußte nicht, welcher Wurm seit Jahren in der Seele des Amerikaners nagte. Jetzt brach's dadinnen auf. Für den Nachmittag war ein Ausflug nach dem Walde vereinbart. Man wollte bis zum Marienhofe fahren und dann gemeinsam zu Fuß den herrlichen Forst durchstreifen.

Dieses Projekt sagte Vodo ganz besonders zu. Ehe es zur Ausführung gelangte, erhielt Vodo folgenden Eilbrief: „Victoria! Die Gerechtigkeit siegt! Das Oberlandesgericht hat unseren Prozeß als eiserne Sache zum Abschluß gebracht. Das Urtheil spricht im Sinne der ersten Instanz Martensberg das gesammte Erbe zu und verweist die Wittve auf den Pflücktheil. Selbstverständlich bekommt die Dienerschaft Mannsfeld's aus Billigkeitsgründen das ihr im ersten Testament zugesagte Legat. Einzelheiten folgen! Für heute in fliegender Eile nur diese kurze Nachricht. Und stammelnden heißen Dank des alten Martensberg.“

In aufrichtiger Bewunderung „Ihr Doktor Siecht.“

„B. S. Der Anwalt der Jenischeit erklärt, er verzichte auf die Revision durch das Reichsgericht. Der Sieg ist also unbefritten! Die Wittve ist spurlos von hier verschwunden.“

Das war eine herrliche Botschaft! Vodo hätte aufjubeln mögen vor triumphirender Freude. Und seine Freunde nahmen innigen Antheil an seinem selbstlosen Glücke. Nur der alte taube Herr blieb stumm und auf seinem faltigen Gesicht zeigte sich keine Regung des Interesses.

Die Brust von seligen Gefühlen geschwellt, als habe er persönlich einen großen Sieg errungen, rüstete sich Vodo zu dem Ausflug. Sein Auge strahlte vom Widerschein eines großen inneren Glüdes, als er mit seiner Gesellschaft im leichten Landauer durch die blühende Weite dahinfuhr.

Bald war der sanft ansteigende Gipfel der Marienhöhe auf bequemem Fahrwege erreicht und zu kurzer Rast machte man vor dem dort erbauten Gesellschaftshause Halt. Man nahm einige Erfrischungen und gedachte alsbald zu der Fußwanderung aufzubrechen, doch erwies sich rasch, daß der alte Herr sein gewohntes Mittagsschlafchen schmerzhaft entbehre. So bettete man ihn denn auf eine Chaiselongue in dem einzig leerstehenden Fremdenzimmer und Daisy wollte bei dem Vater bleiben, indeß die Anderen die geplante Tour ausführten.

Doch ihr Gatte intervenierte energisch und bestimmte diktorisch, daß Niemand anders als er den Schlaf des Vaters zu behüten habe. Er werde mit Papa, wenn dieser genügend geruht habe, im Wagen nachkommen; als Treffpunkt wurde eine Waldschneise gewählt.

Daisy gab schließlich den Argumenten ihres Mannes nach und beschritt am Arme des Leutnants den Wald.

„Achte mir gut auf meine kleine Frau“, rief Carl von Langenfeld dem Freunde nach; „im Wald soll's allerlei Spuk geben: Schrot und Kieselmann und dergleichen.“

„Unbesorgt“, versetzte Vodo in demselben leichten Tone; „Ich werde Dein Kleind vor Rix' und Elf bewahren.“

So schritten sie dahin in den geheimnißvoll dunkelnden Dom des Waldes.

Sie sprachen nur wenig. Jedes war von seinen eigenen Gedanken erfüllt. Auf einem Felsvorsprung, dicht am hängenden Abgrund erblickte Daisy eine azurblau leuchtende Blüthe.

„Wie schön“, sagte sie und deutete mit dem Sonnenschirm auf den kaum erschlössenen Fels.

„Die blaue Blume der Romantiker“, versetzte Vodo, „ich will sie Ihnen holen.“

Langsam blickte er auf. Unter ihm gähnte ein Abgrund und drüben rauschte ein murrender Quell. Es aalt einige Vorsicht, von dem Stein herabzukommen. Er schaute sich um nach einem Stamm, an dem er sich halten könnte.

Da funkelten ihm plötzlich in schillerndem Glanze ein Augenpaar entgegen. Die die Augen des Rixers, der sein Opfer beschleichte.

Im schwarzen Wittenkleide, ohne Hut, das wirre Gelock des goldblonden Haares um die Schläfe hängend, stand Louise Mannsfeld vor ihm.

„Gehen Sie den Weg frei“, rief er herab.

Ein irres Lachen antwortete ihm.

„Du hast mich bezaubert“, tönte es in leidenschaftlicher Raserei zurück. „Du hast mich zur Bettlerin gemacht. Du hast mich vernichtet. Ich aber habe Dir's versprochen: Mein Verhängniß soll das Deine werden! Sei es drum. Du hast es nicht anders gewollt.“

Dampf drohendes Echo wehend krachte ein Schuß und die Wahnsinnige verbarg einen rauchenden Revolver in ihrem Gewande. Ein losbrodelndes Felsstück fiel den Abgrund hinunter. Das Aufschlagen auf den Steinen hallte einige Sekunden lang durch die Einsamkeit, dann wurde es still.

Vodo war zusammengeknien. Leblos fiel sein Körper den Felsblock herab und aus einer kleinen Wunde in der Herzgegend rieselte das Blut. Noch ein schwerer Athemzug, dann lag er ruhig und friedlich. Der Sieg war errungen — und er ging schlafen. Still. Schmerzlos.

Drüben aber, am Stamm der hochragenden Eiche, stand wie eine Statue der Nemesis ein königlich Weib. Das ist wieder das Marmorbild, das der Meißel des hellenischen Künstlers geschaffen. Auf der weißen Stirne thront unnahbare Majestät und die gebieterisch ausgestreckte Rechte weist dem unsichtbaren Zug der Erinnern den Weg.

Und die Mörderin bedachte zurück vor der Statue. Sie glaubte doch ohne Zeugen zu sein!

Und nun malt sich Entsetzen in ihren Zügen, daß ein Weib ihr Verbrechen belauscht.

In ihrem Auge flackert ein verzehrendes Feuer.

Was ist's, das sie mit lähmendem Zittern befällt?

Ihre Lider senken sich zu Boden. Das Frauen fesselt ihren Fuß am Boden.

Aber noch immer deutet die Nemesis mit gebieterischer Geste nach dem Weg, der zur Marienhöhe führt.

„Vorwärts“, tönt jetzt klar und hell die Stimme der Rächerin, „gehen Sie voran, ich folge.“

Das Weib horchte auf. Es ist, als habe der Klang dieser Stimme ihre letzte Kraft gebrochen. Dunkle Erinnerungen steigen in ihr auf. Sie hört die lallende Stimme eines Kindes, das sie einst aus der Wiege mit unschuldsvollem Lachen begrüßt. Und das sie verlassen hat in finsterner Nacht, um mit einem Abenteuer ins Leben zu ziehen. Wohin war ihr Weg gegangen? Und wo sollte er enden? Niebersehener schüttelten ihren Körper, gebrochen sank sie zusammen.

Da erklang von der nahen Schneise das Rollen eines Wagens. Carl von Langenfeld hatte auf der Marienhöhe den Schuß vernommen. Von bangen Ahnungen erfüllt weckte er Franklin und in scharfem Trab brachte sie der Wagen zur Stelle.

Langenfeld schritt dem Alten voraus und kam als Erster am Thortor an.

„Varmherziger Himmel“, schrie er auf, als er den Todten erblickte und meidend beugte er sich über den unglücklichen Freund. Er brauchte keine Erklärung für die Tragödie, die sich hier vollendete.

Langsam hatte sich die Mörderin wieder aufgerichtet und ihre Brust arbeitete in schweren Zügen.

„Ich bin bereit, Ihnen zu folgen“, sprach sie kurz.

Sie vermied es, Daisy anzusehen und ging mit achtem Kopfe voran. Langsam, Hand in Hand, folgten ihr die beiden Gatten.

An einer Biegung des Weges trat ihnen Franklin entgegen.

Schweigend schloß sich der alte Mann, der die Situation nicht sofort begriff, den Seinen an. Kopfschüttelnd betradete er die vorausgehende Frau.

„Was soll's?“ fragte er überlaut, denn der gestörte Mittagsschlaf lag ihm noch in allen Gliedern.

„Zu Hause, Papa“, sagte Daisy dicht an seinem Ohr, damit sie nicht zu schreien brauchte, „zu Hause wirst Du Alles erfahren.“

Kaum hatte sie das Wort gesprochen, da rollte abermals ein Schuß durch die Stille des Waldes und wie vom Blitz gefällt, brach die Mörderin zusammen. Sie hatte sich selbst getödtet.

Schweigend traten die Drei an die Leiche.

Bei dieser Gelegenheit sah auch Franklin der Frau ins Gesicht. Er erkannte sie nicht, denn Haß und Schmerz hatten ihre Züge entstellt, und seine alten Augen waren blinde. So brachte er seiner Tochter nicht zu sagen, daß der Himmel sie davor bewahrt hatte, ihre eigene Mutter vor den Richter zu schleppen.

Auf Vodo's Grab werden Blumen blühen, tren gepflegt von trauernden Freundeshänden. Aber die Gebeuren dieses Schreckentages werden fliehen und friedlich wird um den Giebel der Villa Sonnenblick die Schwalbe wieder zwitschern. Niemand weiß ja, wer die Frau gewesen, die draußen im stillen Walde ihr verlorenes Leben geendet!

E n d e.

## Lassen Sie sich Seiden-

stoffmuster kommen von der

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz)

Ag. Hoflieferanten.

Unerreichte Auswahl in **Foufards**-Seidenstoffen, als auch weiße, schwarze und farbige Seide jeder Art. An Private porto- und goldfreier Versandt zu billigen Engros-Preisen. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. 3690

## Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Färberei Gebr. Röver, Wiesbaden, Langgasse 12.

und Uhren verkaufte durch Ersparniß hoher

Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3553

400 Annahmestellen.

20 Läden. 200 Angestellte.

Eilige Wäsche innerhalb 2—3 Tage.

Annahmestellen gesucht.

## Malz-Bier.

Empfohlen durch höchste ärztliche Autoritäten für Kranke, Wochnerinnen, Blutmangel, Reconvaleszenten u. s. w. Das Bier empfiehlt sich durch seine Güte ohne weitere Anpreisung von selbst. Zu haben **Wellmstraße 19** bei

1010

Albert Hüttenrauch, Bierverleger.

Photogr. Atelier

Georg Schipper, Saalgasse 36,

empfiehlt sich unter Zusage vorzüglichster Ausführung bei vorkommendem Bedarf. 7201

Preis: 1 Dtd. Visitt Mk. 8.—, 1/2 Dtd. Visitt Mk. 4.50, Dtd. Cabinet Mk. 18.—, 1/2 Dtd. Cabinet Mk. 10.—, 3 Stück Cabinet Mk. 5.—. **Probieren von jeder Aufnahme.**

Confrmanden Preisermässigung.

Schierstein a. Rh.

## „Deutscher Hof.“

Halle meinen Saal den Tisch. Vereinen u. Gesellschaften bei vorkommenden Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen. Sämtliche Lokalitäten sind mit elektrischem Licht versehen. Unter Zusage aufmerksamer Bedienung hält sich bestens empfohlen

430 Adam Ruhn.

Für Glasermeister und Hansherren!

Geübte Reparatur-Scheiben

Gesetzt innerhalb einem Tag

M. Pfaff, Glasmalerei und -Malerei,

Scharnhorststraße 18, Stb. 714

30 Pfg. Achten Malzkaffee bei 10 Pfd. 28 Pfg.

90 Pfg. Acker. kräft. gebr. Kaffee per Pfd. 1.00 bis 1.80.

18 Braunschw. Cigarre Pack 4 Pfg.

11 Erbsen, Bohnen, Ansen bei 5 Pfd. 11 Pfg.

22 Suppen- und Gemüsenbel bis zu 70 Pfg.

24 Macaroni, Suppentieg u. per Pfd. 30 bis 40 Pfg.

15 Kar. rein. Weizenmehl u. Graupen bei 5 Pfd. 15 Pfg.

12 Reis, Hafergrübe u. Haferflocken bei 5 Pfd. 18 Pfg.

Reifen Limburger Rahmkäse, St. Marmelade 10 Pfd. 1.90.

50 Pfg. Süßrahmmargarine 60 und 80 Pfg.

40 Borzühl. Baumöl 60 u. 70 Pfg., Räbbel-Vorschlag

22 Beste Kernseife bei 5 Pfd. 22 Pfg. 156/233

J. Schaab, Grabenstr. 3.

80 Pfg. Vitello, per Pfund.

besten Butter-Ersatz, 966

Altstadt-Consum, Neuggasse 31.

# Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 112.

Dienstag, den 14. Mai 1901.

XVI. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf

Freitag, den 17. Mai l. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Entwurf zu einem Abkommen mit dem Landkreis Wiesbaden wegen Errichtung einer Sammelwaschmeisterei.
2. Aenderung der Gehaltsordnung für die technischen Beamten des Stadtbauamts.
3. Regelung der Gehaltsverhältnisse eines städtischen Lehrers.
4. Uebertragung von Restkrediten aus 1900 auf das Rechnungsjahr 1901.
- 4a. Feststellung der Jahresrechnungen des Gas- und Wasserwerks für das Rechnungsjahr 1899.
5. Mittheilung des Magistrats, betr. die von der Handwerkskammer beantragte Einführung einheitlicher Grundsätze für das Submissionsverfahren.
6. Antrag des Stadtverordneten Herrn Löw: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle an den Magistrat die folgende Anfrage stellen: „Aus welchen Gründen ist bis jetzt auf die beiden Eingaben der Handwerkskammer (Regelung des Submissionswesens) von Seiten des Magistrats noch keine Aeußerung erfolgt?“
7. Antrag auf Nachbewilligung von 250 M. zur baulichen Vergrößerung des Markthäuschens.
8. Feststellung des Etats für das zweite Volks-Brausebad für das laufende Rechnungsjahr.
9. Ein wiederholtes Gesuch des Vereins selbständiger Kaufleute, betr. die kaufmännische Fortbildungsschule.
10. Neuwahl zweier Armenpfleger, sowie eines Bezirksvorstehers-Stellvertreters.
11. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung, betr. die feste Anstellung eines Bureauassistenten.
12. Zusicherung über eventl. Ruhegehalts- und Reliktenversorgung an einen Hilfsaufseher.
13. Bewilligung einer am 1. Juni l. J. fällig werden den Wittwenpension.
14. Wahl von fünf Mitgliedern der nach dem Gesetz vom 16. Sept. 1899 zu bildenden Gesundheits-Kommission.
15. Antrag auf Gewährung einer einmaligen Unterstützung an die Ehefrau eines wegen Krankheit ausgeschiedenen technischen Beamten.
16. Entschädigung für ein enteignetes Grundstück im Dambachthal.

(Zu Nr. 1 bis 4, 15 und 16 berichtet der Finanzausschuß, zu 4a der Rechnungs-Prüfungs-Ausschuß und zu Nr. 14 der Wahlausschuß.)

Wiesbaden, den 13. Mai 1901.

Der Vorsitzende  
der Stadtverordneten-Versammlung.

### Bekanntmachung.

Mittwoch, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll die diesjährige **Grasauktion** von städtischen Feldwegen, Gräben und Böschungen im Rathhause, Zimmer Nr. 55, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Mai 1901.

1107

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Auf dem städtischen **Rehrich-Lagerplatz** im Distrikt „Kleinfeldchen“, rechts der Dogheimerlandstraße, werden zwecks schnellerer Räumung bis auf Weiteres ca. 380 cbm. Kompost, aus sortirtem Hausrehrich und dem Inhalt der Sand- und Fettsäuge hergestellt, **unentgeltlich**, auch in kleineren Quantitäten, abgegeben.

Der Kompost eignet sich hinsichtlich seiner Bestandtheile und Zusammensetzung vorzüglich zur Düngung von Garten- und Feld-Land.

919

Wiesbaden, den 7. Mai 1901.

Das Stadtbauamt,

Abtheilung für Kanalisationswesen.

### Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accipesslichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am **Platze** verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbriefe etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:

v. Jbell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990.

Städt. Accise-Amt.

Heute Dienstag, von Vormittags 7 Uhr ab

wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 15 Pfg. u. einer Kuh zu 25 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

1163

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Verdingung.**  
Für die Erweiterungsbauten des Kgl. Theaters  
hierseits sollen folgende Arbeiten im Wege der öffentlichen  
Aussschreibung verdingen werden.

1. Steinhauerarbeiten, Loos I Hartgestein (Basalt  
und Odenwälder Granit oder ein gleichwerthig an-  
erkanntes Material), Loos II Heilbronner Sand-  
stein oder wie vor,
2. Bildhauerarbeiten Loos III (Modelle),
3. Eisenlieferung Loos IV und
4. Schmiedearbeiten Loos V.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis  
12 Uhr gegen Zahlung von 50 Pfg. für Loos I und II,  
50 Pfg. für Loos III, sowie 1 Mk. für Loos IV und V  
auf Zimmer Nr. 41 des Rathhauses bezogen werden.

Soweit der Vorrath reicht, werden die zu Loos I u. II  
gehörigen Zeichnungen für 3 Mk., diejenigen zu Loos III  
für 1 50 Mk. abgegeben. Die Zeichnungen können auch  
auf Zimmer 67 des Rathhauses eingesehen werden.

Auswärtige Submittenten wollen Geldsendungen  
bestellgeldfrei an unseren technischen Sekretär **Andress** senden.

Verslossene und mit der Aufschrift „**H. A. 12,**  
**Loos** ...“ versehene Angebote sind spätestens bis

**Freitag, den 24. Mai d. J.,**  
**Vormittags 10 Uhr,**

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung  
der obigen Loos-Reihenfolge in Gegenwart der etwa er-  
scheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. Mai 1901.

**Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.**  
**Genzmer, königlicher Baurath.**

1154

#### **Bekanntmachung.**

Für die Herstellung des zweiten Retortenhanfes der  
Gasfabrik an der Mainzer Landstraße sollen nachstehende  
Lieferungen vergeben werden:

1. ca. 25 cbm Basaltlava-Sodol u. Schwellen pp.,
2. ca. 50 cbm Sandstein-Gesimse und Treppen  
(rother Wertheimer Sandstein),
3. ca. 45 Tonnen eiserne Träger pp und  
ca. 11 Tonnen aufeiserne Säulen,
4. ca. 41 Tonnen eis. Dachbinder u. Pfetten sowie  
ca. 31 Tonnen Wellblech-Bedachung,
5. die Spenglerarbeiten.

Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen und mit ent-  
sprechender Aufschrift versehen bis spätestens **Montag, den**  
**20. d. M., Vormittags 12 Uhr,** bei der Direktion,  
Marktstraße 16, Zimmer 6, einzureichen.

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen und  
Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden  
auf dem **Neubau-Bureau** in der Gasfabrik eingesehen und  
die zu verwendenden Angebots-Formulare daselbst in Em-  
pfang genommen werden.

Wiesbaden, den 3. Mai 1901.

**Der Direktor**  
**der städt. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerte.**  
**Muchall.**

776

#### **Bekanntmachung.**

Es ist in neuerer Zeit vielfach vorgekommen, daß als  
Zeichnungen über die Entwässerung von Grundstücken Licht-  
pausen eingereicht worden sind.

Derartige Zeichnungen sind nach der Vorschrift in § 6  
der Polizei-Verordnung vom 1. August 1889 unzulässig.

Die Herren Architekten bzw. Planverfertiger werden auf  
die Befolgung der vorerwähnten Vorschrift mit dem Bemerkn  
aufmerksam gemacht, daß in Zukunft im Lichtpausenverfahren  
hergestellte Hausentwässerungszeichnungen von der Königl.  
ichen Polizei-Direktion nicht mehr angenommen werden.

Wiesbaden, den 23. April 1901.

**Das Stadtbauamt: Frobenius.**

340

**Wittwoch, den 22. d. M.,** Vormittags 10 Uhr,  
soll der Ertrag der Kastanienbäume in der Mainzer-  
Park-, Kapellen- und Jöfsteinerstraße, im Nerothal, bei den  
Schießhallen unter den Eichen und in der Adolfsallee von  
der Adelheidstraße bis zur Adolfs Höhe auf fünf Jahre im  
Rathhaus, Zimmer Nr. 55, meistbietend verpachtet werden.  
Wiesbaden, den 10. Mai 1901. 1106

**Der Magistrat.**  
**J. B.: Körner.**



**Dienstag, den 14. Mai 1901.**

**Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters**  
in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral; „Herzlich thut mich verlangen“
2. Ouverture zu „Romeo und Julio“ . . . . . Gounod.
3. Duett, Lied . . . . . Mendelssohn
4. Wiener Bonbons, Walzer . . . . . Strauss.
5. La manola Sérénade espagnole . . . . . Eilenberg.
6. Erinnerung an R. Wagner's „Tannhäuser“,  
Potpourri . . . . . Hamm.
7. Gruss an die Ferne, Marsch . . . . . Döring.

### **Abonnements - Konzerte**

des  
**städtischen Kur-Orchesters**

Nachm. 4 Uhr:

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors  
Herrn Louis Lüstner.

1. Marche des petits Tambours . . . . . Marchetti.
2. Ouverture zu „Der Vampyr“ . . . . . Lindpaintner
3. Balletmusik aus „Die Hugenotten“ . . . . . Meyerbeer.
4. Lebenswecker, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Polonais et Polonaise, Charakterstück aus  
„Bal costumé“ . . . . . Rubinstein.
6. Ouverture zu „Tell“ . . . . . Rossini.
7. Larghetto . . . . . Händel.
8. I. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.

Abends 8 Uhr:

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Herm. Lemm.

1. Ouverture im italienischen Style . . . . . Fz. Schubert.
2. Kriegers Gebet, Lied . . . . . Fz. Lachner.
3. Unter Kameraden, Walzer . . . . . Rosenkranz.
4. Arie aus „Luise de Montfort“ . . . . . Bergson.
- Clarinetto-Solo: Herr Seidel.
5. Vorspiel zu „Boabdil“ . . . . . Moszkowski
6. Ungarische Tänze Nr. 15 u. 21 . . . . . Brahms.
7. Potpourri aus „Die Gondoliers“ . . . . . Sullivan.
8. Fête bohème aus „Scènes pittoresques“ . . . . . Massenet.

### **Kurhaus zu Wiesbaden.**

**Sonntag, den 19. Mai 1901, ab 4 Uhr Nachmittags,**

### **Sommerfest.**

**4 Uhr: Doppel-Militär-Konzert,**

**7 Uhr: Konzert der Kurkapelle.**

Abends 8 Uhr:

### **Grosser Ball**

im Kurgarten und in sämtlichen Sälen.

**Konzerte. — Illumination des Kurgartens.**

**Dekorirter grosser Saal. — Mehrere Orchester.**

#### **Grosse Polonaise.**

Bei entsprechender Witterung Umzüge mit Musik und  
Tänze im Garten.

Anzug: Promenade-Anzug.

Von 3 Uhr ab ist der Aufenthalt in dem Kurgarten und  
den Sälen, einschliesslich derjenigen des Restaurants, nur In-  
habern von Eintrittskarten zum Sommerfest u. Ball gestattet.

Kurhaus-Abonnenten erhalten bis Sonntag Mittag 12 Uhr  
gegen Abstempelung ihrer Karten Eintrittskarten zu 2 Mk.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten: 3 Mk.

Bei ungünstiger Witterung findet nur Ball in sämtlichen  
Sälen statt. — Der Eintrittspreis bleibt derselbe.

Eingang durch das Hauptportal.

**Beleuchtung der Kaskaden.**

Städtische Kur-Verwaltung.

# Fremden-Verzeichniss vom 13. Mai 1901 (aus amtlicher Quelle).

**Adler, Langgasse 32.**  
v. Beulwitz m. Fr. Marienhütte  
Cohn, m. Fr. Charlottenburg  
Klimrodt, m. Fr. Erlangen  
Stry, Oberling. Landsbut  
Möller, Löhke

**Bahnhof-Hotel, Rheinstraße 23.**  
Wied, Kfm. Berlin  
Bräunig, Fbkt. Würzburg

**Belle-vue, Wilhelmstrasse 26.**  
Steinberg, m. Fr. Münster  
Möller-Garcia m. Fam. London

**Block, Wilhelmstrasse 54.**  
Derenberg, m. Fr. London  
Goldschmidt, Kfm. Hamburg  
Moses, m. Fr. Köln  
Joss, m. Fr. Chicago  
Stebenhaar, m. Fr. Weinböhla  
Mendelsohn m. Fr. Berlin  
d'Andrade, m. Fr. Madrid  
Kasas, m. Fr. Iromose

**Goldener Brunnen, Langgasse 34.**  
Cohn, Fr. m. T. Posen  
Stehr, Kfm. T. Breslau

**Distenmühle (Kuranstalt) Parkstr. 7.**  
Boenisch, Kr. m. T. Schoenberg

**Einhorn, Marktstrasse 30.**  
Behringer m. Fr. Darmstadt  
Bader, Kfm. Kreuznach  
Zimmermann, m. Fr. Isenbach  
Hirsch, Kfm. Götting  
Klein, Kfm. Lebnitz  
Löwenmeyer, Kfm. Berlin

**Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 17.**  
Bruch, m. Fr. Obland  
Tüllmann, m. Fr. Benrath  
Reuter, Kfm. Köln  
Türke, Kfm. Mainz  
Mautheim, Kfm. Merano  
Petzold, Kfm. Köln  
Saffonplan, Kfm. Nymwegen  
Kemper, Kfm. Warschau  
von Wedda, Ludwigschafen  
Oberwegner

**Engel, Kranzplatz 6.**  
Exe. Krug v. Nidda Schloss Froburg  
Nouso, Fr. Frankfurt  
Stroh, Fr. Offenbach

**Englischer Hof, Kranzplatz 11.**  
Liebermann, Fr. Stanislaw  
Söwy, Fr. Frankfurt  
David, Justizrath Frankenthal  
Marbach, Fr. Betschow  
Bergman, Kfm. B. Rlm  
Gokson, Insp. Stockholm

**Erprinaz, Mauritiusplatz 1.**  
Alt, Kfm. Köln  
Bauer, m. Fr. Frankfurt  
Heinlein, Frankfurt  
Ungelrath, Kfm. Leipzig

**Friedrichshof, Friedrichstr. 35.**  
Hoss, Annweiler  
Schmiedebaus, m. Fr. Berlin

**Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.**  
Krug von Nidda Schwabenberg  
Krehs, m. Fr. Braunschweig  
Honoch, Kfm. Berlin  
Witt, Kfm. Würzburg  
Zethelias, Ing. Schweden  
Pastel, Kfm. Berlin  
Bottag, Kfm. Ross  
Bock, Kfm. Greiz  
Steinbelsner, Fr. Hannover

**Grüner Wald, Marktstrasse.**  
Eigenmann, Kfm. Pforzheim  
Flügel, m. Fr. Montabaur  
Benz, Kfm. Schw. Gemünd  
Cohn, Kfm. Berlin  
Nagel, Kfm. Paris  
Bähring, Kfm. Köln  
Kasche, Kfm. Berlin  
Mosel, m. Fr. Berlin  
Jürgens, Kfm. Köln  
Traub, Kfm. Bochum  
Lambardt, m. Fam. Berlin  
Bürmelor m. Fr. Minak  
v. Hollenwitsch, m. Fr. Berlin  
Mäner, Kfm. Berlin  
Ingardt, Kfm. Weizlar

**Hahn, Spiegelgasse 15.**  
Ellenick, m. Fr. Sonderhausen  
Wirtz, m. Fr. Rheindorf  
Girsch, Rent. Blasowitz

**Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.**  
Gescho, Rent. Stettin

**Happel, Schillerplatz 4.**  
Morel, m. Fr. Brüssel  
Lotz, Baumstr. m. S. Hamburg  
Sebiak, Kfm. Breslau  
Gabel, Kfm. Nürnberg  
Blum, m. Fr. Nürnberg

**Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.**  
Schuchard, m. Fr. Antwerpen  
Scott, m. Fr. London  
v. Riethammer Dresden

**Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.**  
Stuart-Nicholson, N. England  
v. Krücken, Fr. N. England  
Frey, Fr. El. a  
v. Roques, Amsterdam  
Wed Scholvinck

**Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 u. 42.**  
v. Pfuhi, Exe. Breslau  
v. Carnay m. Fr. Charlottenburg  
Salzhorn, Consul Dresden  
Nettkoven, Bergr. Topnitz

**Kaiserhof (Angus-a-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.**  
Cogan London  
Ostersetzer m. Fr. Wien  
Gersche, m. Fam. Berlin  
v. Gregersen Budapest  
Pickhardt, Kfm. Köln

**Karpen, Delapöstrasse 4.**  
Wardelsch, Kfm. Nürnberg  
Mittelstätt, m. Fam. Berlin  
Köster, Fr. Frankfurt

**Kölnischer Hof, kl. Burgstrasse 6.**  
Zahn, Fr. Magdeburg

**Kranz, Langgasse 50.**  
Poch, Fr. Frankfurt  
Walter, Geh.-Rath Bonn  
Panzer, Fabrikbes. Eisenberg  
Wünek, Rent. Rostock

**Goldene Krone, Langgasse 36.**  
Hentschel m. Fr. Zschopau  
Kleinfeld, Fr. Stettin  
Weidhausen, Fr. Schwerin  
Gutekunst m. Fr. Warschau

**Weisse Lilien, Häfnergasse.**  
Jochmus, Fr. Hamburg  
Bückert m. Fr. Potsdam  
v. Aau, Fr. Düsseldorf  
Bartsch, Fr. Hannover  
Kleinschmidt, Fr. m. T. Hannover

**Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.**  
Dehne, m. Fr. Haßelstadt  
Schausell, Kfm. Düsseldorf

**Metropol und Monopol,  
Wilhelmstrasse 6. u. 8.**  
Pannasie, Ing. Paris  
Edinger m. Fr. London  
Taog ichabock m. Fr. Dortmund  
Byng, Fr. Enland  
Haarburger, Fr. Berlin  
Goldzieher, Fr. Newyork  
Nichols m. Fr. Boston  
Thume, m. Fr. Kiel  
Weber, Kfm. Essen  
Hochauer m. Fr. Holland  
Bartholomae Chicago  
Rosenbuch, Fr. Augsburg  
Kahn, Fr. "

**Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3**  
Dumström, Helsingborg  
v. Zobelitz, m. Fr. Berlin  
Schwartz, m. Fr. San-Francisco

**Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.**  
Müller, Kfm. Langen  
Wildhagen m. Fr. Oldesloe  
de Lange, Kfm. Rotterdam  
Goerke, Kfm. Berlin  
Maag, Rechtsanw. Zürich  
Gabel, Kfm. m. Fr. Ronardorf  
van Rossum, Kfm. Emmenich  
Glanz, Kfm. Münster  
Biber, 2 Fr. Hamburg

**Pariser Hof, Spiegelgasse 9.**  
v. Dzimbowski Schloss Meseritz  
Rosenberg m. Fr. Budapest  
v. Lettow-Vorbeck Berlin

**Petersburg, Museumstrasse 3.**  
v. Prajevi m. Fam. Warschau

**Pfäzler Hof, Grabenstrasse 5.**  
Glüther, Fr. Karlsruhe  
Klein, Fr. Frankfurt  
Lüder, Fr. Limburg  
Röder, Kfm. Essen  
Jaque m. Fr. Frankfurt  
Schmidt, m. Fr. Eppstein  
Schäfer, Kfm. Mannheim  
Seller, Fr. Karlsruhe  
Peters, Postass. Karlsruhe  
Roth, Postass. Pirmasens  
Oklaman, Kfm. Forbach  
Horn, Kfm. "

**Reichspost, Nicolastrasse 16.**  
Früll m. Fr. Aachen  
Fehmers 2 Kauf. Moers  
Rühl, Rent. Döllsch  
Poths, m. T. Elberfeld  
Hirsch, Kfm. Offenbach

**Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.**  
Zimmermann, Fr. Danzig  
Wittich Bohmen  
Schellhas, Kfm. Bremen  
Schmidt, Kfm. Kopenhagen  
Rassusen, Kfm. London  
Webb, Kfm. Amerika  
Schaeffer, Kfm. Berlin  
Gladberg, Fr. "

**Guthery, Fr. "**  
Werth, Ing. Köln  
Wenzel, Dr. m. Fr. Berlin  
Sachs, m. Fr. Mannheim  
Borae, Kfm. Dortmund  
Borsing m. Fr. Danemark  
Tofke, Zollverw. "

**Nietze, Weinböhla.**  
Rechmütz, Fbkt. Berlin  
Altenberg, Kfm. "

**Tessaint, Borda x**  
Wollenberg, München  
Scherhal, Ing. Wien

**Leimer, Kfm. Erfurt**  
Blumenr. Petersburg  
Rümerbad, Kochbrunnenplatz 3.  
Grobe, Gutsbe. Niederweimar  
Hartmann, Rent. m. Fr. Braunschweig  
Drehmann, Kfm. m. Fr. Würzburg  
Geyer Leipzig  
Bianca v. Frankenberg u. Ludwigsdorf  
Neu-Ruppin

**Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.**  
Normann, Ingen. London  
v. Fiesing, Fr. Baron Stockholm  
v. Soderhielm, Fr. Gothenburg  
v. Janko, Fr. Hannover  
Edgar Moritz m. Fr. Hamburg  
Lund, Fr. "

**Funch, Loy**  
Hansen, Advokat Christiania  
Andrew, Fr. England  
Barnes, Fr. "

**Cheatham, Fr. m. Bed. "**  
Goldenes Ross, Goldgasse 7.  
Krieger Hanau  
David, Fr. Bröges  
v. Kreyfeld, Fr. Halle

**Weisses Ross, Kochbrunnenpl. 2.**  
Gash, Ingen. Haisbrücke

**Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.**  
Uhlig, Kfm. m. Fr. Berlin  
Eckersdorf, Rent. Brigg  
de Rooy, Kfm. Zutphen  
Schey, Kfm. Berlin  
Nordheimer, Fr. Niedermarsberg  
Dalberg, Fr. "

**Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.**  
Scharpenack, Fr. Elberfeld  
Teschemacher, Fr. "

**v. Burdorf, Fr. Zülchau**  
Barten, Fr. m. T. Berlin  
Schnitz, Rektor Siegen

**Spiegel, Kranzplatz 10.**  
Wittrock, Landger.-Dir. m. Fr. Altona  
Krauss, Fabrik. m. Fr. u. T. Lichtenfels  
Nysenogger Thun

**Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.**  
Dietz, Kfm. m. Fr. Elberfeld  
Wichmann, Kfm. Aachen  
Schneider, Kfm. Ontario  
Ahrens, Kfm. "

**Herrol, Gutsbes. m. Fr. Legelshurst**  
Dehnherst, Ingen. Hannover  
Schmidt, Rechtsanwalt Dr. Berlin  
Lesser, Kfm. m. Fr. Charlottenburg  
Just, Fr. Rent. Aschersleben  
v. Ammon, Geh. Ob.-Bergrath Berlin  
Leichter Stuttgart  
O'Connor, Fr. Wexford  
Köhler, Gutsbes. m. Fam. Brigg  
Diddens, Dr. jur. m. Fr. Holland  
v. Loesewitz, Major Berlin  
Prau, Fabrikant Hirschberg  
Prau, Fr. Rent. "

**Sach, Fr. Rent. m. S. Warschau**  
Mamelok, Kfm. Breslau

**Union, Neugasse 7.**  
Boercher, Brauerelbes. m. Fr. Köln  
Wiedemann, Kfm. Frankfurt

**Victoria, Wilhelmstrasse 1.**  
Bjerre, Cand. phil. Gothenburg  
Meyer, 2 Hrn. Berlin

**Moutlier, Berlin**  
Birk. Berlin  
Steindorf Königsberg  
Heymann "

**Vogel, Rheinstrasse 27.**  
Floeder, Kfm. Berlin  
Billich, Kfm. Waldkirch  
Wohlgemuth, Fr. Thorn  
Persons m. Fr. Belgien  
Moss, Kfm. Bremen  
Limbach Frankfurt  
Wagner Burgsolms  
Wassner, Architekt München  
v. Gieseler, Offizier a. D. Potsdam  
Brook, Kfm. Breslau  
Hahn, Dr. Mainz

**Weins, Bahnhofstrasse 7.**  
Vello, Fr. Weillburg  
Günzler, Nürnberg  
Bäcke Altona  
v. Scheffel Karlsruhe  
Sillen Miltenberg

**Westfälischer Hof.**  
Voas m. Fr. Barmen  
Ries, Baumeister Nansen  
Wöllner, Kfm. Stettin  
Köppen, Kfm. Frankfurt  
Blumacher m. Fr. Mannheim  
Altaeder, Fr. "

**Iu Privathäusern:**  
Kuranstalt Dr. Abend, Parkstr. 23.  
Ostrowska, Fr. Grün Krakau  
Hertz, Fr. Dr. Koblenz  
Pension de Brulin, Wilhelmstr. 38.  
Schoepmar, Rent. m. Fr. Zwickau

**Pension Herma, Taunusstrasse 55.**  
v. Beckedorf, Rittmeister Münster  
Karsh, Fr. London  
Heister, Fr. Kaiserslautern  
Perskaner, Fr. Mysłowitz  
Ring, Fr. Berlin  
Simpson, Fr. Rom  
Headlam, Fr. "

**Queen, Fr. "**  
Kapellenstrasse 14.  
Schmidt, Fabrikbes. Königsberg

**Pension Kordina, Leberberg 10.**  
Schalkin, Bankdir. m. Fam. Moskau  
Schalkin, Bankprokurist Danzig  
Boas, Fr. m. 2 T. Breslau

**Nerostrasse 14 I.**  
Schwarz, Kfm. München

**Nerostrasse 15 I.**  
Pohl, Fr. Münster

**Saalgasse 5 I.**  
Franz, Kfm. Nürnberg

**Stiftstrasse 12 II.**  
Wille, Generalmajor z. D. m. Fr. Berlin

**Stiftstrasse 21 I.**  
Lühr, Weberelbes. Weizlar  
Klinger, Kfm. m. Fr. Bunzlau

**Webergasse 3.**  
Forchheimer, Kfm. Nürnberg  
Litters, Kfm. Warschau

**Pension Wild, Taunusstrasse 13 II.**  
Hulverscheidt, Fabrikant m. Fr. Wermelskirchen  
Döble, Fr. Eschwege

**Bekanntmachung.**  
Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6  
liefern wir frei ins Haus:  
**Kiefern-Anzündeholz,**  
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.  
**Scheitholz,**  
geschnitten und grob gespalten, per Centner Mk. 1.80.  
Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vor-  
mittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr  
entgegengenommen.  
Weissbaden, den 16. October 1900.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900  
sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung  
begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau  
errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gas-  
leitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen  
Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Geflüd) im Anschluß an  
eine bereits bestehende Straße versehen ist.  
Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich auf-  
merksam gemacht mit dem Bemerkten, daß dieses Verfahren vom  
1. October ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.  
Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten mög-  
lichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrts-  
straßen dem Stadtbauamt einreichen.  
Weissbaden, 15. Februar 1900.  
Stadtbauamt: Frobenius.

## Nichtamtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 14. Mai d. J.,** Mittags 12 Uhr, werden in dem „Rheinischen Hofe“, Wauergasse 16 dahier: 3 Sopha und 6 Sessel, 1 Schreibtisch, 1 Piano, 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Regulator, 2 Bilder, 35 Coupon Kleiderstoffe, 3 Faß Weißwein u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 13. Mai 1901. 1189

**Bohröder,  
Gerichtsvollzieher.**

## Bekanntmachung.

**Nächsten Mittwoch, den 15. Mai, Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 Uhr anfangend,** versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäftsveränderung im Hause

### Emserstraße 40

folgendes Mobiliar- und Wirtschaftszuventar als:

2 compl. gut erhaltene Billards, Automaten, als legende Henne, Cigarren u. Cigaretten, Schleuter, Postkarten, Cognac- u. Chocoladen-Automaten, 1 Electrifizirapparat, 1 Kupferschneide, 1 Ablaufbrett in Kupfer, 10 Betten, Bilder, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Kameeltaschen-Divau, 2 Sessel, 1 Plüschsopha, Waschtische, 1 Vertikow, Nachttische, 10 Wille Cigarren, Wein, Bittern, Süsswein, Löffel, Gläser, Glas, Porzellan u. div. andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Sehr günstige Gelegenheit für Wirthe. 1142

**Ludwig Hess,**

Auktionator u. Taxator.

Moritzstraße 60.

### Schmiede-Innung Wiesbaden und Umgegend.

Kräftigen Jungen, welche das Schmiede-Handwerk erlernen wollen, können tüchtige Meister nachgewiesen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Obermeister, Herr Philipp Kern, Friedrichstraße 8.  
1141 Der Vorstand.

### Verdingung

der Arbeiten ohne Materiallieferung zur Pflasterung der Ladesstraße auf Bahnhof Geisenheim rd. 1450 qm. Termin: **Dienstag, den 21. Mai cr., Vormittags 11 Uhr** im Verwaltungsgebäude (Rheinbahnhof) Zimmer 14. Die Verdingungsunterlagen können daselbst eingesehen oder durch die Post gegen Einzahlung von 50 Pfg. in baar oder Briefmarken à 10 Pfg. von da bezogen werden. 1027

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 7. Mai 1901.

**Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.**

### Bekanntmachung.

Die Lieferungen des Bedarfs der hiesigen Gemeinde an Brennstoffen, ca. 300—400 Centner, und Petroleum, circa 6—8 Faß, im Rechnungsjahre 1901 sollen im Submissionswege vergeben werden.

Offerten beliebe man, postmäßig verschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen, bis spätestens zum **20. Mai l. J., Nachmittags 5 Uhr**, bei hiesigem Bürgermeisteramte einzureichen.

Die Lieferungen verstehen sich loco **Sonnenberg** (Schulhof, Rathhaushof bzw. Petroleumlager in der Thalstraße).

Sonnenberg, 10. Mai 1901. 1123

Der Gemeindevorstand.  
**Schmidt, Bürgermeister.**

## Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. D. Rauch.

**Dienstag, den 14. Mai 1901.**

228. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.  
Zum 6. Male:

**Novität. Leontine's Chemänner. Novität.**

(Les Maris de Léontine.)

Schwank in 3 Akten von Alfred Capus, deutsch von F. M. La Violette  
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

|                                                       |                  |
|-------------------------------------------------------|------------------|
| Leontine                                              | Räthe Eribalz.   |
| Adolf Dubois                                          | Gustav Schulze.  |
| Plantin, Abgeordneter                                 | Max Engelsdorff. |
| Baron de la Jambière                                  | Gustav Rudolph.  |
| Marquise von Versac, seine Tante                      | Sofie Schenk.    |
| Hortense Sylvain, Witwe, geb. von Versac, ihre Nichte |                  |
| Anatole Grimard, Professor der Landwirtschaft         | Helene Kopmann.  |
| Juliette Primeur                                      | Otto Kienker.    |
| Isabelle de Vermeuil                                  | Else Tilmann.    |
| Béjon, Sekretär                                       | Gerdy Balben.    |
| Berlinie, Wirtschaftlerin bei Dubois                  | Albert Rosenow.  |
| Boucat, Gärtner                                       | Minna Agte.      |
| Mietze, Magd                                          | Hermann Kunz.    |
| Ein Kassenbote                                        | Elly Osburg.     |
| Ein Diener                                            | Carl Schöff.     |
|                                                       | Richard Krone.   |

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. in Châtelleraut in der Provinz Poitou, der 3. auf Schloß Jambière. — Zeit: Die Gegenwart.  
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.  
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.  
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Mittwoch, den 15. Mai 1901.**

229. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.  
Neu einstudirt.

### Fulda Abend.

In Vorbereitung: „Fedda Gabler“. Von Henrik Ibsen.

### Bekanntmachung.

Zur Vornahme der öffentlichen Impfung und Wiederimpfung für 1901 ist für hiesige Gemeinde Termin auf

**Freitag, den 31. Mai l. J.,**

**Nachmittags 2 Uhr,**

in das hiesige Rathhaus anberaumt.

In diesem Jahre sind impfpflichtig:

- a) die in 1900 geborenen Kinder und die Kinder aus früheren Jahren, welche entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind,
- b) die 1889 geborenen Schulkinder und die 1887 und 1888 geborenen Kinder, welche entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder sind für Bestellung der Kinder und Pflegebefohlenen verantwortlich.

Gegen Säumige wird das gerichtliche Strafverfahren eingeleitet und so lange fortgesetzt, bis die Impfung resp. Wiederimpfung erzwungen ist.

Die Nachschau findet am **Freitag, den 7. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr**, im vorbezeichneten Impfslokale (Rathhaus) statt.

Sowohl bei der Impfung wie Nachschau kommen die Erstimpflinge zunächst an die Reihe.

Den Angehörigen der Impflinge und Wiederimpflinge gehen gedruckte Verhaltensvorschriften zu.

Dieselben sind genau zu beachten und liegen auch auf hiesiger Bürgermeisterei zur öffentlichen Kenntniß aus.

Sonnenberg, 10. Mai 1901. 1124

Die Ortspolizeibehörde:  
**Schmidt, Bürgermeister.**

### Bekanntmachung.

**Dienstag, den 14. Mai d. J.,** Nachmittags 7 Uhr werden die dem minderjährigen Adolf Wirth hier gehörigen in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheune an der Bierstadterstraße, sowie 18 Acker und 6 Wiesen auf dem Rathhaus hier zum 2. Mal öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 11. Mai 1901.  
Der Ortsgerichtsvorsteher  
**Schmidt.**

3964